

L 7512-14	2	Nordöstlich von Altenheim	948 ha
Kiese und Sande der Ortenau-Formation (qO)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Mögliche Produkte: Rundkiese, Natur- und Brechsande, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}		
1,0 m	LGRB-Rohstofferkundungsbohrung Ro7512/B1 (= BO7512/129) im nordwestlichen Bereich des Vorkommens, Lage: R ³⁴ 13 200, H ⁵³ 72 560, Ansatzhöhe: 143,70 m		
113,0 m			
Gesteinsbeschreibung: Die nutzbare Schichtenfolge im Vorkommen setzt sich aus sandigen Kiesen aller Körnungen der Ortenau-Formation (qO) mit einzelnen schluffigen oder sandigen Zwischenlagen zusammen. Analysen: LGRB-Analyse an den sandigen Kiesen der Rohstofferkundungsbohrung Ro7512/B1 (GLA (1996a): Korngrößenverteilung: (Tiefe 47,7–117,2 m) Schluff < 0,063 mm: 0,64 %; Sand 0,063–2 mm: 30,17 %; Fein- bis Mittelkies 2–16 mm: 36,33 %; Grobkies 16–63 mm: 31,33 %; Steine > 63 mm: 1,52 %. Karbonatgehalt der Sandfraktion 0/2 mm (Tiefe 47,7–117,2 m): 11,85 %. Übrige Bestandteile der Sandfraktion: Quarz, Feldspat, Schichtsilikate und Gesteinsbruchstücke. Vereinfachtes Profil: LGRB-Rohstofferkundungsbohrung Ro7512/B1 (= BO7512/129, s. Anhang), [ET 117 m], Lage s. o., Ventilbohrung mit Kiespumpe			
0	–	1,0 m	Boden, Schluff, feinkiesig (quartäre Deckschichten, nicht nutzbar)
	–	20,6 m	Kies aller Körnungen, mit sandiger Zwischenlage bei 13,5–14,5 m (Ortenau-Formation, qO)
	–	21,0 m	Feinsand, Mittelsand (Ortenau-Formation, qO, nicht nutzbar)
	–	34,5 m	Kies aller Körnungen, sandig (Ortenau-Formation, qO)
	–	34,6 m	Schluff, tonig (Ortenau-Formation, qO, nicht nutzbar)
	–	89,7 m	Kies aller Körnungen, sandig, mit beschränkt nutzbaren Einschaltungen von kiesigem Fein- bis Mittelsand bei 47,0–47,7 m und Fein- bis Mittelsand bei 66,6–67,0 m (Ortenau-Formation, qO)
	–	93,0 m	Mittelsand, Grobsand, kiesig (Ortenau-Formation, qO)
	–	104,3 m	Kies aller Körnungen, sandig, mit einer beschränkt nutzbaren Einschaltung von kiesigem Fein- bis Mittelsand bei 99,4–100,0 m (Ortenau-Formation, qO)
	–	105,0 m	Mittelsand, schwach grobsandig, stark kiesig (Ortenau-Formation, qO)
	–	114,5 m	Kies aller Körnungen, stark sandig, viel Schwarzwaldmaterial (Ortenau-Formation, qO)
	–	115,5 m	Mittelsand, schwach kiesig (Ortenau-Formation, qO)
	–	117,2 m	Kies aller Körnungen, sandig, steinig, viel Schwarzwaldmaterial (Ortenau-Formation, qO, Basis der nutzbaren Schichtenfolge)
	–	117,5 m	Ton, schluffig, karbonatisch (Iffezheim-Formation, qIS) [ET] – darunter folgen nicht nutzbare Schichten des Altquartärs und des Pliozäns –
Nutzbare Mächtigkeit: Es können nach Westen zunehmende nutzbare Mächtigkeiten zwischen 100 und 120 m erwartet werden. Allerdings liegen für den gesamten Südtail des Vorkommens keine Bohrerergebnisse vor, so dass die nutzbare Mächtigkeit aus den Befunden der benachbarten Bohrungen gefolgert wird. Die Basis der nutzbaren Schichtenfolge wurde in einer Bohrung bei 117,2 m durchteuft. Abraum: Die nicht nutzbaren Deckschichten (Boden, Schluff) erreichen in der Bohrung Ro7512/B1 1,0 m Mächtigkeit. Nicht nutzbare Zwischenhorizonte bleiben nach den vorhandenen Bohrerergebnissen geringmächtig. Grundwasser: Das Vorkommen wird nicht von Wasserschutzgebieten betroffen. Der Grundwasserspiegel (Mittelwasserstand) liegt bei ca. 139–145 m NN (GLA & LfU 1979, hydrogeologische Situation siehe Kap. 4.2). Abbau-, Aufbereitungs- oder Verwertungserschwernisse: In den tieferen Bereichen (ab etwa 100 m unter Gelände) ist der Anteil an Schwarzwaldmaterial mit Komponenten geringerer Widerstandsfähigkeit teilweise erhöht.			
Flächenabgrenzung: <u>Westen:</u> Vorkommen L 7512-13 mit nutzbaren Mächtigkeiten > 120 m. <u>Osten:</u> Vorkommen L 7512-15 mit nutzbaren Mächtigkeiten > 100 m. <u>Süden:</u> Ortschaften Altenheim und Müllen. <u>Norden:</u> Bundesstraße B33a			
Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht hauptsächlich auf den Ergebnissen der Rohstofferkundungsbohrung Ro7512/B1 im Westteil des Vorkommens. Drei weitere Bohrungen im Nordost- bzw. Südtail des Vorkommens sind lediglich Spülbohrungen zur Erkundung von Kohlenwasserstoffen und nicht zur genaueren Untersuchung des Vorkommens geeignet. Alle weisen sandige Kiese bis kiesige Sande („Rheinkies“) in einer Mächtigkeit > 100 m aus.			
Sonstiges: Die Gewinnung der Kiese und Sande kann ausschließlich im Nassabbau erfolgen			
Zusammenfassung: Die nutzbare Schichtenfolge im Vorkommen besteht aus sandigen Kiesen aller Körnungen der Ortenau-Formation (qO). Es sind nutzbare Mächtigkeiten zwischen 100 m im Ostteil und 120 m im Westteil des Vorkommens zu erwarten. In einer Analyse einer Mischprobe aus der Rohstofferkundungsbohrung Ro7512/B1 liegt der Sandanteil der Kiese bei etwa 30 %. Nicht nutzbare Zwischenhorizonte sind nach den vorhandenen Bohrerergebnissen selten und geringmächtig, weitere Erkundungen mittels Kernbohrungen sind aber			

für eine evtl. Gewinnung unabdingbar. Die Gewinnung der Kiese und Sande kann ausschließlich im Nassabbau erfolgen.